

Prof. Dr. Vahidin Preljević (Sarajevo)

Nach dem Imperium: literarische Identitätskonstruktionen bei Hugo von Hofmannsthal, Ludwig Winder und Ernst Sommer

In dem Vortrag wird es darum gehen, die Struktur der politischen Imagination in konkreten literarischen Formen, Figuren oder Motiven bei zwei Autoren zu untersuchen, die der (räumlichen) Peripherie der deutschsprachigen Literatur in Österreich-Ungarn und dem posthabsburgischen Raum zugeordnet werden können. Zuvor wird das imperiale Konzept der transethnischen kulturellen Identität in den Essays von Hugo von Hofmannsthal rekonstruiert und als Ausgangspunkt der Überlegungen skizziert. Der Zerfall der Donaumonarchie macht auch in der Literatur die Frage nach der kollektiven Identität auf eine neue Art und Weise virulent; es entstehen ästhetische Konzepte, in deren Zentrum das „Drama der Zugehörigkeit“ (J. Assmann) steht. Zu analysieren sind sie in Winders *Jüdischer Orgel* (1922) und Sommers historischen Romanen der dreißiger Jahre (*Die Templer*, 1935, *Die Botschaft aus Granada*, 1937).